



## Tipps zur winterfesten Biotonne

Winterzeit ist Eiszeit - Wer kennt den Ärger nicht? Die Müllabfuhr war da, aber die Biotonne ist noch halbvoll.

Zur Winterzeit kommt es schon mal vor, dass es über Nacht so kalt wird, dass die Müllwerker trotz mehrmaligen Ansetzens der Tonne höchstens die oberste Tüte herausbekommen. Der Rest ist einfach so fest an die Tonnenwände angefroren, dass man momentan nichts machen kann.

Ein mehrmaliges hartes Aufschlagen zur Entleerung der Biomülltonne an die Schüttung des Müllfahrzeuges hat zur Folge, dass der durch die tiefen Temperaturen spröde gewordene Kunststoff splittert. Sollte der Behälter dann bis zur nächsten Abfuhr nicht ausreichen, können auch Bioabfälle im Karton oder einem stabilen Papiersack zur Biotonne zusätzlich bereit gestellt werden.

Das Abfallwirtschaftsamt gibt folgende **Tipps zur Vermeidung des Festfrierens** von Biomüll in der Tonne:

- 1. Vorsortiergefäß mit einigen Lagen geknülltem Zeitungspapier auslegen (zum Aufsaugen der Feuchtigkeit).**
- 2. Feuchte Bioabfälle antrocknen lassen. Nur Nasses kann gefrieren.**
- 3. Biomüll in drei bis vier dicke Lagen Zeitungspapier so einschlagen, dass ein kleines Päckchen entsteht.**
- 4. Wer einen Balkon oder Garten besitzt, sollte den Vorsortierer oder die Biomüll-Päckchen, bevor sie in die Tonne gegeben werden, für ca. 1 Stunde rausstellen. Solch abgekühlter Biomüll friert in der Tonne nicht mehr fest da es keine Verdunstung gibt.**
- 5. Den Boden der Biotonne reichlich mit einigen Lagen geknülltem Zeitungspapier ausstatten. Beim Befüllen der Biotonne ebenfalls geknülltes Zeitungspapier verwenden.**
- 6. Optimal ist das Unterstellen der Biotonne an einen frostgeschützten Platz z.b. Garage, Scheune usw. Wer diese Möglichkeit hat, sollte davon Gebrauch machen.**